

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Gewerbe und Handel

[urn:nbn:de:bsz:31-189989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189989)

Zuchtinspektor für den Verband der mittelbadischen Zuchtgenossenschaften:

August Hink in Freiburg. (JM).

Zuchtinspektor für die Verbände der unterbadischen Vieh- und Pferdezüchtgenossenschaften:

Otto Hock, Veterinärassessor in Heidelberg. (JM).

d. Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung.

Die auf Grund des Gesetzes vom 26. Juni 1890/22. Juli 1904 bestehenden Ortsviehversicherungsanstalten sind gemäß Art. 32 desselben vom Ministerium des Innern zum Zweck gemeinsamer Schadentragung zu einem Verband mit der Wirkung vereinigt worden, daß der einzelnen Anstalt von der durch sie zu leistenden Entschädigungssumme die Hälfte zur Last bleibt und die andere Hälfte auf alle zum Verband gehörigen Anstalten nach Maßgabe ihres gemäß Art. 29 des Gesetzes festgesetzten Versicherungswertes umzulegen sind.

Der Verband wird durch einen von der Regierung ernannten Vorstand verwaltet und vertreten; die Verwaltung des Verbands unterliegt der Staatsaufsicht; die Kosten der Verbandsleitung werden von der Staatskasse getragen.

Der Verbandsverwaltung ist ein Ausschuß beigegeben, der sich aus 11 Mitgliedern zusammensetzt, von welchen die Kreisversammlungen der 11 Kreise des Landes je eines zu ernennen haben.

Vorsitzender: Franz Hafner, Oberregierungsrat. S. v.

Vorstandsmitglieder: Karl Cronberger, Regierungsrat. S. v.

August Fehsenmeier, Regierungsrat. S. v.

Verbandsinspektoren:

Friedrich Neu.

Franz Mayer.

Kanzlei:

1 Revident, 1 Gehilfe.

Landwirtschaftskammer

siehe IV, Wirtschaftliche Interessenvertretungen (Seite 710).

8. Gewerbe und Handel.

a. Fabrikinspektion.

Die durch landesherrliche Verordnung vom 9. Juli 1890 errichtete Fabrikinspektion hat die Aufsicht über die Ausführung der auf den

Schutz der Arbeiter bezüglich den Bestimmungen in Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen.

Auch können der Fabrikinspektion sonstige Aufgaben der gewerbe-
polizeilichen Aufsicht vom Ministerium des Innern übertragen werden.

Vorstand: Dr. Karl Bittmann, Oberregierungsrat. ⚔3a.-
⊗1.-⊗.-⊕.-⊙.-PM4.-PK3.-PLD1.-⊕.-Chrenritter-
kreuz I. Kl. d. O.Ö.

Stellvertreter des Vorstandes: Dr. Eduard Föhlisch, Re-
gierungsrat. ⚔3a.-⊕.-⊙.-PLD1.

Fabrikinspektoren: Dr. ing. Friedrich Ritzmann, Fabrik-
inspektor.

Dr. med. Friedrich Holzmann, Gewerbeassessor.

Richard Kling, Gewerbeassessor.

Richard Körner, Gewerbeassessor.

1 wissenschaftlich gebildete Hilfsarbeiterin.

Technischer Hilfsarbeiter: Ernst Haas.

3 technische Assistenten.

Expeditior: Wilhelm Häußler, Kanzleirat. ⊙.

2 Aktiare, 2 Maschinenschreiberinnen, 1 Diener.

b. Landesgewerbeamt.

Das durch landesherrliche Verordnung vom 28. April 1905 er-
richtete Landesgewerbeamt ist eine dem Ministerium des Innern un-
mittelbar untergeordnete Zentralbehörde und übt unter dessen Oberauf-
sicht die unmittelbare Leitung und Beaufsichtigung der auf die Förde-
rung des Gewerbes, sowie auf das gewerbliche, technische und kauf-
männische Unterrichtswesen bezüglichen Angelegenheiten aus, soweit solche
nicht dem Ministerium vorbehalten worden sind.

Es gliedert sich in 2 Abteilungen; der ersten sind die auf die
Förderung des Gewerbes bezüglichen Angelegenheiten, insbesondere die
früher von der Landesgewerbebehörde besorgten, der zweiten Abteilung im
wesentlichen die früher vom Gewerbeschulrat wahrgenommenen Obliegen-
heiten zugewiesen.

Als beratende Kollegien sind der ersten Abteilung der Landes-
gewerbeamt, der zweiten der Landesgewerbeschulrat beigegeben.

Direktor: Dr. Heinrich Cron, Geh. Regierungsrat.

⚔3a.-⊙.-PLD1.-WR3a.

Mitglied:

Hermann Maier, Dipl.-Ing., Regierungsrat. ⚔3a.-JM.
P2DA1.-WF3a.

Walter Bucerius, Dipl.-Ing.

1 Regierungsassessor, 1 wissenschaftlich gebildeter Assistent.

Ordentliche Mitglieder der Abteilung II:

Philipp Kircher, Oberbaurat, Direktor der Baugewerkschule. S. u.

Karl Hoffacker, Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule Karlsruhe. S. u.

Edmund Rebmann, Geh. Hofrat. S. o.

Bibliothek:

Hermann Lohr, Gewerbelehrer. JM.

Assistent:

Oskar Vollmer, Gewerbelehrer.

Bureaubeamter:

Georg Schroff, Rechnungsrat. JM.

1 Registraturassistent, 1 Bureauassistent, 2 Kanzleiassistenten, 1 Bibliotheksassistent, 1 Zeichner, 1 Revisionsgehilfe, 1 Bibliotheksgehilfe, 1 Schreibgehilfe, 1 Aufseher, 2 Diener, 2 Hilfsdiener.

In Furtwangen besteht eine Filiale des Landesgewerbeamts mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schwarzwälder Industrie.

Vorstand: Robert Bichweiler, Architekt. ⚔3b.-JM.

1 Verwaltungsassistent, 1 Aufseher.

Gewerbeschulinspektion.

Die Gewerbeschulinspektion hat die technische Beaufsichtigung der Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen zu besorgen:

Gottlieb Gräf, Gewerbeschulinspektor. ⚔3a.-JM.

Handelschulinspektion.

Die Handelschulinspektion hat die entsprechenden Obliegenheiten hinsichtlich der kaufmännischen Unterrichtsanstalten zu besorgen:

Franz Kohlhepp, Professor, Handelschulinspektor. JM.-P2DA2.

1. Landesgewerberat.

Der Landesgewerberat hat die Interessen des nicht in den Handelskammern vertretenen Gewerbe- und Handelsstandes durch Beratung der Zentralbehörden, insbesondere des Ministeriums des Innern und des Landesgewerbeamts, in Fragen, welche die allgemeinen Verhältnisse des Gewerbestandes und einzelner Gruppen desselben betreffen, zu fördern. Der Landesgewerberat setzt sich zusammen aus den von den Organen und Vereinigungen des Gewerbestandes gewählten Vertretern, von denen acht von den Handwerkskammern, drei vom Ausschuß des Landesverbandes der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen und einer vom Badischen Kunstgewerbeverein gewählt werden, aus zwei von den Gesellenausschüssen der Handwerkskammern gewählten Vertretern der im Gewerbe unselbständig beschäftigten Personen und aus einer Anzahl im Gebiete des Gewerbewesens sachverständiger Persönlichkeiten, welche vom Ministerium des Innern ernannt werden, und deren Zahl ein Drittel der gewählten Mitglieder nicht überschreiten soll. Die Wahl und die Ernennung erfolgt auf die Dauer von drei Jahren.

Zurzeit gehören dem Landesgewerberat an:

Mitglieder:

- Hermann Hauger, Sattlermeister in Donaueschingen.
 Lampert Himmelsbach, Schreinermeister in Billingen.
 Alfred Bea, Hofschuhmachermeister und Vorsitzender der Handwerkskammer in Freiburg. S. u.
 August Weiß, Maurermeister in Lörrach.
 Karl Moser, Friseur und Vorsitzender der Handwerkskammer in Karlsruhe. S. u.
 Georg Müller, Hofmöbelfabrikant in Baden.
 Friedrich Deldorf, Malermeister in Heidelberg.
 Joseph Wieprecht, Hofbuchdruckereibesitzer in Eberbach.
 Ferdinand Fischer, Privatmann in Freiburg. 3b. 7.
 A. Hofmann, Malermeister in Bruchsal.
 And. König, Mechaniker in Mannheim.
 Wilhelm Weiß, Blechnermeister in Karlsruhe.
 Johann Hausenbauer, Schreinergefelle in Freiburg.
 Wilhelm Krämer, Schreinergefelle in Eberbach.
 Adolf Niederbühl, Fabrikant in Rastatt, 1. Vorsitzender des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. S. v.
 Robert Ostertag, Stadtrat in Karlsruhe. 3b.
 Oskar Geiges, Architekt und Bauunternehmer in Freiburg.
 Karl Hauser, Handwerkskammersekretär in Mannheim. S. u.

Ersatzmänner:

Oskar Sättle, Schreinermeister und Vorsitzender der Handwerkskammer in Konstanz. S. u.
 Karl Harter, Malermeister in Zell a. H.
 Emil Schneider, Buchbindermeister in Neustadt i. Schw.
 Karl Oberle, Malermeister in Karlsruhe.
 Karl Niederle, Steinhauermeister in Bühl.
 Karl Hügel, Spenglermeister in Tauberbischofsheim.
 Karl Marquard, Sattlermeister in Mosbach.
 D. Graf, Schreinermeister in Arlen.
 Otto Streißguth, Kupferschmiedmeister in Lahr.
 A. Leemann, Malermeister in Mannheim.
 Adolf Fröschle, Dekorationsmaler in Karlsruhe.
 Friedrich Hauser, Holzschnitzergeselle in Hornberg.
 Albin Dietrich, Blechnergeselle in Karlsruhe.

2. Landesgewerbebschulrat.

Der Landesgewerbebschulrat hat die Aufgabe, das Ministerium des Innern und das Landesgewerbeamt in allgemeinen Angelegenheiten des gewerblichen, technischen und kaufmännischen Unterrichtswesens sachverständig zu beraten. Er besteht aus den der Abteilung II des Landesgewerbeamts als Mitglieder beigegebenen Beamten und außerdem aus einer Anzahl außerordentlicher Mitglieder, welche auf die Dauer von drei Jahren vom Ministerium ernannt werden. Zur Beratung einzelner Fragen oder zur Beforgung bestimmter Geschäfte können auch andere sachverständige Persönlichkeiten vorübergehend dem Landesgewerbebschulrat beigegeben werden.

Zurzeit gehören dem Landesgewerbebschulrat an:

1. Die ordentlichen Mitglieder der Abteilung II des Landesgewerbeamts. (Siehe oben.)

2. Die außerordentlichen Mitglieder:

Gewerbebschulvorstand, Rektor Georg Wöhrle in Konstanz. S. u.

Handelschulvorstand Dr. Bernhard Weber in Mannheim. S. u.

Fabrikant Emil Engelhard in Mannheim. S. o.

Oberbürgermeister Dr. Karl Wildens in Heidelberg. S. u.

Bürgermeister Alois Herth in Furtwangen.

Privatmann Ferdinand Fischer in Freiburg. S. o.

Kommerzienrat Hermann Gesell in Pforzheim. S. o.

Friseur Karl Moser in Karlsruhe, Vorsitzender der Handwerkskammer Karlsruhe. S. u.

Adolf Niederbühl, Fabrikant in Rastatt, erster Vorsitzender des Landesverbands der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. S. o.

Frau Marie Agnes Nebmann in Karlsruhe.

Karl Hagenbucher, Buchhalter in Mannheim.

Friedrich Tappert, Schreinergefelle in Karlsruhe.

c. Dem Landesgewerbeamt — Abteilung II — untergeordnete Anstalten und Beamte.

1. Uhrmacherschule in Furtwangen.

An der Schule wird in den verschiedenen Zweigen der Uhrmacherei und der Feinmechanik mit besonderer Berücksichtigung des Schwarzwälder Uhrengewerbes und der Elektrotechnik in drei Jahreskursen theoretischer Unterricht und praktische Unterweisung in der Werkstätte erteilt. Unvermöglichen wird der Besuch der Schule durch staatliche Stipendien, sowie durch solche von Kreisen erleichtert.

Zugleich hat die Schule die Hebung der Uhrmacherei und Verbreitung neuer mechanischer Gewerbebezüge durch Raterteilung anzustreben.

Vorstand: Heinrich Baumann, Professor. 

Technischer Assistent: Joseph Weiser.

1 weiterer technischer Assistent, 4 ständige Hilfslehrer und Assistenten, 1 Verwaltungsassistent, 1 Maschinist.

2. Schnitzerschule in Furtwangen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Zeichnen, Modellieren, Holzschnitzen und Feinschreinerei.

Die Schule hat auch auf Förderung der Schnitzerei auf dem Schwarzwald hinzuwirken.

Vorstand: Eugen Hauffe.

Technischer Assistent: Philemon Rombach.

1 weiterer technischer Assistent, 1 ständiger Assistent.

3. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben die Aufgabe, die gewerblichen Arbeiter — Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge — beiderlei Geschlechts in unmittelbarer Fühlung mit der Meisterlehre theoretisch auszubilden und ihnen tunlichst diejenigen praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung ihres Gewerbes zu vermitteln, zu deren Aneignung in den Gewerbebetrieben nach den allgemeinen oder örtlichen Verhältnissen nicht genügende Gelegenheit geboten ist.

In den Unterrichtsgegenständen der Berufskunde soll der Schüler soweit gefördert werden, daß er bei der Entlassung aus der Schule nicht nur den Anforderungen, die in seinem Beruf an ihn gestellt werden, gewachsen ist, sondern auch der fortichreitenden Entwicklung der Technik mit Verständnis zu folgen vermag. In der Geschäftskunde soll die Grundlage gelegt werden zur Erlangung derjenigen Kenntnisse, die zum selbständigen, sachgemäßen und erfolgreichen Betrieb eines Geschäfts erforderlich sind.

Neben den Gewerbeschulen bestehen noch sog. gewerbliche Fortbildungsschulen — meist in kleineren Gemeinden —; der Unterricht an denselben wird meist von Volksschullehrern im Nebenamt erteilt.

Gewerbeschulen.

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Achern: | Durlach: |
| Edgar Wolbert, Gewerbe- | Gustav Bader, Vorsteher. |
| lehrer. | ⊕3b.-JM. |
| Baden: | Karl Hiller, Gewerbe- |
| Karl Seifert, Rektor. | lehrer. |
| ⊕3b.-JM. | Otto Babst, Gewerbelehrer. |
| Franz Stärk, Handels- | Eberbach. |
| lehrer. ⊕3b.-JM. | Emmendingen: |
| Oskar Henninger, Ge- | Adolf Luger, Vorsteher. JM. |
| werbelehrer. JM. | Engen. |
| Oskar Kastätter, Ge- | Eppingen. |
| werbelehrer. JM. | Ettlingen: |
| Bretten: | Abolf Müller, Gewerbe- |
| Karl Stöckle, Gewerbe- | lehrer. ⊗R.-JM. |
| lehrer. JM. | Freiburg: |
| Bruchsal: | Eugen Schumacher, Ref- |
| Friedrich Huber, Vor- | tor. JM. |
| steher. JM. | Leonhard Sindlinger, |
| Wilhelm Erdin, Gewerbe- | Gewerbelehrer. JM. |
| lehrer. | Mag Dieß, Gewerbe- |
| Karl Litterst, Gewerbe- | lehrer. JM. |
| lehrer. JM. | Theodor Sickinger, Ge- |
| Buchen. | werbelehrer. |
| Bühl: | Hermann Steiger, Ge- |
| Hermann Günther, Vor- | werbelehrer. JM. |
| steher. JM. | Friedrich Bader, Gewerbe- |
| Donauessingen: | lehrer. JM. |
| Leopold Wörner, Rektor. | |
| ⊕3b.-⊗1.-⊗M.-JM. | |

Freiburg:

Friedrich Bender, Ge-
werbelehrer. (JM).

Emil Sidfinger, Gewerbe-
lehrer.

Furtwangen.

Gernsbach:

Johann Münz, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Heidelberg:

Hermann Lender, Rektor.
⊕3bm G.-(JM).

Wilhelm Weizel, Gewerbe-
lehrer. ⊕3b.-(JM).

Dr. Karl Breinlinger,
Gewerbelehrer. (JM).

Wilhelm Fink, Gewerbe-
lehrer.

Alfred Moser, Gewerbe-
lehrer.

Hornberg.

Randern:

Otto Haug, Gewerbelehrer.

Karlsruhe:

Karl Kuhn, Rektor. (JM).
PLDA2.

Wendelin Ederle, Ge-
werbelehrer. ⊕3b.-(JM).

Georg Müller, Gewerbe-
lehrer. ⊕3b.-(JM).

Otto Bott, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Rudolf Dittmann, Ge-
werbelehrer. (JM).

Ferdinand Huber, Ge-
werbelehrer. (JM).

Adolf Bender, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Konstanz:

Georg Wöhrle, Rektor. (JM).

Konstanz:

Heinrich Müller, Ge-
werbelehrer. (JM).

Jakob Wahl, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Ladenburg.

Lahr:

Hermann Muß, Vor-
steher. (JM).

Rom. Schwendemann,
Gewerbelehrer. (JM).

Karl Schweinle, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Lörrach:

Karl Schultes, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Franz Stetter, Gewerbe-
lehrer.

Mannheim:

Max Schmid, Rektor. (JM).

Fridolin Dörr, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Ernst Ehrhardt, Gewerbe-
lehrer.

Ludwig Kaltschmidt, Ge-
werbelehrer. (JM).

Emil Roginger, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Adolf Gröfle, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Karl Bethäuser, Ge-
werbelehrer. (JM).

Heinrich Käfer, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Wilhelm Heuser, Gewerbe-
lehrer. (JM).

Ernst Liermann, Ge-
werbelehrer. (JM).

Albert Luz, Gewerbe-
lehrer. (JM).

- Mannheim:
 Karl Hahn, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
 Gustav Herbold, Gewerbe-
 lehrer.
- Meffkirch.
- Mosbach:
 Philipp Eberhardt, Ge-
 werbelehrer. (JM).
- Müllheim:
 Heinrich Münch, Gewerbe-
 lehrer.
- Neustadt:
 Stephan Köhle, Gewerbe-
 lehrer.
- Offenburg:
 Adam Rahm, Rektor.
 (JM).
 Max Arnau, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Pforzheim (Gewerbeschule):
 Ernst Rau, Vorsteher. (JM).
 Julius Ziegler, Ge-
 werbelehrer. (JM).
 Andreas Böfinger, Ge-
 werbelehrer. (JM).
 Joseph Geißler, Ge-
 werbelehrer. (JM).
- Pforzheim (Goldschmiede-
 schule):
 Rudolf Rücklin, Pro-
 fessor. (JM).
 Christian Biall, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
 Wilhelm Gaum, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
 Friedrich Kapp, Real-
 lehrer. (JM).
- Pfullendorf:
 Anton Dilger, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Rastatt:
 Jakob Krum, Vorsteher.
 (JM).
 Emil Müller, Gewerbe-
 lehrer.
- Säckingen:
 Emil Bronner, Ge-
 werbelehrer.
- St. Georgen:
 Rudolf Heim, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Schönau i. W.
- Schopfheim:
 Eduard Kuhn, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Schwezingen:
 Wilh. Westermann, Ge-
 werbelehrer. (JM).
- Tauberbischofsheim.
- Tiengen.
- Todtnau.
- Triberg:
 Alb. Rießer, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Überlingen.
- Villingen:
 Ernst Dahringer, Vor-
 steher. (JM).
 Karl Boos, Gewerbe-
 lehrer. (JM).
- Böhrenbach.
- Waldkirch:
 Ernst Adolph, Rektor.
 (JM).
- Waldshut.
- Wallbüren.
- Weinheim:
 Jakob Feuerstein, Vor-
 steher. (JM).
 Friedrich Wagenet, Ge-
 werbelehrer. (JM).

Weinheim:	Wiesloch:
Franz Kern, Gewerbe- lehrer. (JM).	Heinrich Mack, Gewerbe- lehrer. (JM).
Wertheim:	Zell i. W.:
Friedrich Hauck, Gewerbe- lehrer. (JM).	Hermann Eckert, Ge- werbelehrer. (JM).

4. Handelsschulen.

Die Handelsschule hat die Aufgabe, die jungen Leute beiderlei Geschlechts in den für ihren Beruf wichtigen Fächern auszubilden und ihnen tunlichst diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, zu deren Aneignung ihnen in ihrer praktischen Tätigkeit nicht genügend Gelegenheit geboten wird.

Das Ziel des Unterrichts ist, die Schüler in den einzelnen Unterrichtsgegenständen soweit zu fördern, daß sie beim Austritt aus der Schule befähigt sind, billigen Anforderungen, die das Geschäft an sie stellt, gerecht zu werden, daß sie mit den wichtigsten für sie in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen vertraut sind und soweit sie in Fremdsprachen unterrichtet wurden, darin einige mündliche Gewandtheit und Fertigkeit in der Abfassung leichter Briefe aufweisen.

Handelsschulen.

Bruchsal:	Karlsruhe:
Bernhard Zivi, Handels- lehrer. (JM).	Simon Fink, Handels- lehrer. (JM).
Eberbach.	Otto Ganzmann, Han- delslehrer. (JM).
Freiburg. (Städtische Schule.)	Konstanz:
Heidelberg:	Adolf Willareth, Han- delslehrer.
Georg Winterbauer, Handelslehrer. (JM).	Lahr.
Joseph Neyppe, Handels- lehrer. (JM).	Lörrach:
Ernst Zachmann, Han- delslehrer. (JM).	Hermann Schlegel, Han- delslehrer. (JM).
Karlsruhe:	Mannheim:
Adam Vogt, Rektor. (JM).	Dr. Bernhard Weber, Rektor. (JM).
August Sütterlin, Han- delslehrer. (JM).	Leopold Stemmer, Han- delslehrer. (JM).
Georg Greiner, Handels- lehrer. (JM).	Michael Hauck, Handels- lehrer. (JM).
Karl König, Handels- lehrer. (JM).	Joseph Kühn, Handels- lehrer. (JM).

Mannheim:

Friedrich Wipf, Handels-
lehrer. (JM).

Offenburg.

Pforzheim:

Friedrich Schottmüller,
Handelslehrer. (JM).

Pforzheim:

Felix Martin, Handels-
lehrer. (JM).Wilhelm Nicolay, Han-
delslehrer.

Ferner 24 Handelsabteilungen an Gewerbeschulen, 6 Schulen von Vereinen und 1 Handelsmittelschule.

d. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Kunstgewerbeschule Karlsruhe hat die Aufgabe, tüchtige Kräfte für die Bedürfnisse des Kunsthandwerks, sowie Zeichenlehrer (auch Zeichenlehrerinnen) heranzubilden und auf die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe im Lande allgemein anregend und unterstützend einzuwirken. Der Unterricht gliedert sich in drei Abteilungen, und zwar erste Abteilung: eine Fachschule (für Schüler und Schülerinnen). Sie erledigt ihre Aufgabe im allgemeinen in 3 Jahrestufen; für Schüler, welche sich in ihrem Fache künstlerisch noch weiter ausbilden wollen, ist ein 4. Jahreskurs vorgesehen. Die Fachschule umfaßt 7 verschiedene Fachklassen: Architekturklasse, Bildhauerklasse, Eisernerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Klasse für Glasmalerei, Klasse für Keramik, Zeichenlehrerklasse. Zweite Abteilung: eine Winterschule (für Dekorationsmaler) und dritte Abteilung: eine Abendschule; letztere soll vornehmlich Gewerbegehilfen Gelegenheit bieten, sich im Zeichnen, Entwerfen und Modellieren weiter zu bilden.

Mit der Kunstgewerbeschule räumlich verbunden und deren Leitung unterstellt ist das Kunstgewerbemuseum, dessen Stücke für den Unterricht zugleich als Vorbilder für die Schüler dienen und auch an Gewerbetreibende ausgeliehen werden.

Karl Hoffacker, Professor, Direktor. *3.-⊕3a.-JM.-PNA3.-
PR3.-⊕.-BM3.-WD.-SEH3b.-FGL3a.

Franz Sales Meyer, Professor. *3.-⊕3a m C.-JM.

Rudolf Mayer, Professor. *3.-⊕3a.-JM.

Eugen Bischoff, Professor. ⊕3a m C.-JM.

Karl Eyth, Professor. ⊕3a.-JM.

Valentin Merk, Professor. ⊕3a m C.-JM.

Karl Rieger, Professor. JM.

Karl Gagel, Professor. ⊕3a.-JM.

Karl Kornhas, Professor. ⊕3a.-JM.

August Groh, Professor. JM.

Wilhelm Lang, Professor.

Karl Ule, Professor.

Georg Schreyögg, Professor.

Fridolin Fenster, Zeichenlehrer.

Hermann Göhler, Professor und Zeichenlehrer. $\text{\textcircled{RW}}$
a Bb d ZLO.

Ludwig Hölzer, Verwaltungsassistent. $\text{\textcircled{JM}}$.

1 Zeichenlehrer II. Geh.-Kl., 6 ständige Hilfslehrer und Assistenten,
1 Nebenlehrer, 1 technischer Beamter, 1 Kanzleigehilfe, 2 Aufseher,
1 Diener, 5 Hilfsdiener.

e. Kunstgewerbeschule Pforzheim.

Die Kunstgewerbeschule Pforzheim bezweckt als Fachschule für die Metallindustrie der Stadt die Förderung und Hebung des Kunsthandwerks durch vielseitige theoretische und praktische Heranbildung junger Leute zu tüchtigen Arbeitern, Werkführern, Zeichnern, Modelleuren, Graveuren, Eisenleuren und Emailleuren.

Alfred Waag, Direktor. $\text{\textcircled{2b}}$ m $\text{\textcircled{C.}}$ - $\text{\textcircled{JM}}$ - $\text{\textcircled{WF}}$ 2b.- $\text{\textcircled{F}}$ $\text{\textcircled{EL}}$ 3a.

Johann Georg Kleemann, Professor. $\text{\textcircled{3a.}}$ - $\text{\textcircled{JM}}$.

Emil Rießer, Professor. $\text{\textcircled{3a.}}$ - $\text{\textcircled{JM}}$.

Friedrich Wolber, Professor. $\text{\textcircled{JM}}$.

Adolf Schmid, Professor.

Julius Müller, Professor.

Adolf Sautter, Professor.

Adolf Hildenbrand, Professor.

Albert Joho, Zeichenlehrer.

Joseph Müßler, Verwaltungsassistent. $\text{\textcircled{JM}}$.

2 Zeichenlehrer II. Geh.-Kl., 2 ständige Hilfslehrer, 2 Nebenlehrer,
1 Schreibgehilfe, 1 Diener, 1 Hilfsdiener.

f. Baugewerkschule in Karlsruhe.

Die Baugewerkschule hat die Aufgabe, auf dem Gebiete des Hochbaues, des Bahn- und Tiefbaues, des Maschinenbaues und der Elektrotechnik tüchtige Kräfte für den Gewerbestand, für Bauplätze und Fabriken, sowie Techniker mittleren Ranges für staatliche und kommunale Behörden heranzubilden. Es kommt deshalb der theoretische Unterricht unter strenger Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisfragen zur Durchführung. Ferner ist der Baugewerkschule die Heranbildung der Gewerbelehrer zugewiesen. Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen: 1. Hochbautechnische Abteilung, 2. Bahnbau- und Tiefbautechnische Abteilung, 3. Maschinenbautechnische Abteilung, 4. Elektrotechnische Abteilung, 5. Abteilung zur Heranbildung der Gewerbelehrer.

- Philipp Kircher, Oberbaurat, Direktor, Konservator der öffentlichen Baudenkmale. $\oplus 3a$ m C.-(JM).
- Hermann Schlüter, Baurat. $\oplus 3a$ m C.-(JM).
- Albert Neumeister, Baurat. $\oplus 3a$ -(JM).
- Otto Schulz, Professor. $\oplus 3a$ -(JM)-PDA2.
- Paul Nestle, Professor. $\oplus 3a$ -(JM)-PDA4.-WJ3a.-WLD4.
- Paul Straube, Professor. $\oplus 3a$ -(W)-(JM)-(FC)-PDA2.
- Bernhard Kofmann, Professor. $\oplus 3a$ -(JM)-PDA2.
- Karl Ahrens, Professor. $\oplus 3a$ -(JM).
- Adolf Heitler, Professor. $\oplus 3a$ -(JM).
- Eugen Beck, Professor. (JM).
- Walter Schmidt, Professor. (JM).
- Erasmus Caemmerer, Professor. (JM).
- Paul Bastine, Professor.
- Hugo Stadtmüller, Professor.
- Ludwig Fahn, Professor.
- Gustav Rärcher, Professor.
- Johannes Müller, Professor.
- Karl Winter, Professor.
- Karl Woernle, Professor.
- Wilhelm Bender, Professor. $\oplus 3b$ m C.-(JM).
- Kasimir Zepf, Reallehrer. $\oplus 3b$ -(JM).
- Xaver Köppel, Reallehrer. $\oplus 3b$ -(JM).
- Gustav Schneider, Reallehrer. $\oplus 3b$ -(JM).
- Engelbert Kollt, Reallehrer. $\oplus 3b$ -(JM).
- Franz Xaver Steinhart, Zeichenlehrer.
- Christian Wörner, Reallehrer.
- Hermann Zahn, Reallehrer.
- Johann Reidhart, Reallehrer.
- Friedrich Horn, Reallehrer.
- Paul Dursch, Reallehrer.
- Bertold Schmitt, Trigonometer.

2 Real- und Zeichenlehrer II. Geh.-Kl., 1 Hilfslehrer, 8 Nebenlehrer,
1 Verwaltungsassistent, 1 Technischer Beamter, 1 Mechaniker, 2
Diener, 3 Hilfsdiener.

g. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.

Dieselbe hat, sowohl auf Antrag von Behörden und Privaten, als auch selbständig im öffentlichen Interesse, bei den chemischen Gewerben zur Verwendung kommende Stoffe und in Anwendung befindliche Betriebsverfahren zu prüfen und Versuche hierüber anzustellen, sowie ferner auf An-

trag von Behörden und Privatpersonen Gutachten und Auskunft über neue gewerbliche Anlagen zu geben, soweit es sich um chemisch-technische Fragen handelt.

Die Anstalt befindet sich in den Räumen des chemisch-technischen Laboratoriums der Technischen Hochschule.

Dr. Hans Bunte, Geh. Hofrat und Professor, Vorstand.
S. v.

Dr. Paul Citner, a. v. Professor, Chemiker und Laboratoriumsvorstand.

Dr. Emil Arnold, Professor und Laboratoriumsvorstand.

Dr. Eberhard Müller, Chemiker und Laboratoriumsvorstand.

5 Assistenten, 1 Kanzleigehilfe, 1 Hilfsdiener.

h. Probieranstalt für Edelmetalle in Pforzheim.

Die Anstalt hat Feingehaltsbestimmungen von Edelmetallen und Legierungen von solchen sowie die chemische Untersuchung von Hilfsstoffen, welche in der Gold- und Silberwarenindustrie in Gebrauch sich befinden, vorzunehmen. Auch hat sie die Industriellen in einschlägigen Fragen zu beraten.

Die unmittelbare Beaufsichtigung erfolgt durch die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.

Vorstand: Hans Wachter, Chemiker.

1 Gehilfe und Diener.

i. Obereichungsamt.

Das Obereichungsamt ist die durch die landesherrliche Verordnung vom 2. Februar 1870 ins Leben gerufene technische Aufsichtsbehörde für das Maß- und Gewichtswesen.

Dem Obereichungsamt sind die Eichungsämter unterstellt, deren zurzeit im Großherzogtum 270, und zwar sämtlich als Gemeindegewerkschaften bestehen. Von den Eichungsämtern sind 71 zur Eichung von Fässern und anderen Gegenständen, 191 ausschließlich zur Eichung von Fässern, eines ausschließlich zur Eichung von Trockenholhmaßen befugt. Die Organisation der Eichungsämter ist durch die Ministerialverordnung vom 2. Februar 1870 geregelt. Die Diensträume des Obereichungsamtes befinden sich im Hause Stefanienstraße 40, die Laboratoriumsräume im Dienstgebäude der Münze.

Vorstand: Ministerialrat Oskar Schäfer, vortragender Rat im Ministerium des Innern. S. v.

Leiter: Dr. Hermann Kast, a. v. Professor. (JM).

Mitglied: Dr. Matthäus Haid, Geh. Hofrat und Professor, außerordentliches Mitglied der Kaiserlichen Normal-Eichungskommission. S. o.

Hilfsarbeiter: Eugen Keller, Regierungsbaumeister, wissenschaftlich gebildeter maschinentechnischer Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern.

1 Mechaniker.

Handels- und Handwerkskammern

siehe IV. Wirtschaftliche Interessenvertretungen S. 704 ff.

9. Bergbehörden.

Die Geschäfte der oberen Bergbehörde werden unter der Oberleitung des Ministeriums des Innern nach der landesherrlichen Verordnung vom 22. Dezember 1890 von der Forst- und Domänen-direktion (s. u. Ministerium der Finanzen) wahrgenommen, welche über bestimmte Bergangelegenheiten in einer besonderen Abteilung kollegialisch beschließt. Als untere Bergbehörde ist der Forst- und Domänen-direktion ein Bergmeister beigegeben, welcher auch bei den Aufgaben der Landesgeologie mitzuwirken hat.

Geologische Landesanstalt.

Nach dem unterm 24. Dezember 1888 mit Allerhöchster Genehmigung erlassenen Statut der Geologischen Landesanstalt liegt derselben ob: a. die Ausführung und Veröffentlichung einer geologischen Spezialkarte des Großherzogtums im Maßstab von 1:25000, b. die Ausführung und Veröffentlichung geologischer Übersichtskarten, c. die Herausgabe von Einzelabhandlungen geologischen, paläontologischen oder verwandten Inhalts, d. die Sammlung und Aufbewahrung aller Belegstücke zu den Kartenwerken und sonstigen Arbeiten.

Der Sitz der Anstalt ist in Karlsruhe.

Direktor:

Dr. Wilhelm Deecke, Professor an der Universität Freiburg.
S. o.

Landesgeologen:

Dr. Ferdinand Schalk, Bergrat.  3a. .

Dr. Hans Thürach, Bergrat. .

Dr. Karl Schnarrenberger.